

Chemie im Kontext 2.0

– authentisch, motivierend und kollaborativ

S. Lenzer¹, C. Flerlage¹, D. Diermann², J. Koenen², S. Bernholt¹ & I. Parchmann¹

¹ IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik; ² Technische Universität München



Digital gestützte
Situierung in Kontexten

Die wichtigsten Informationen im Überblick

Warum?

Kontext-basiertes Lernen...

- kann helfen die Relevanz von Chemie, z. B. für den Klimawandel, herauszustellen (Parchmann et al. 2006).
- kann situationales Interesse und intrinsische Motivation positiv beeinflussen (Bennett et al. 2007, van Vorst et al. 2015).
- kann durch den Einsatz digitaler Medien noch authentischer, motivierender und kollaborativer werden (Parchmann et al. 2023).

Was?

Die Lehrkräfte...

- LZ1** **lernen** durch OER-Beispielmaterialien zum Kontext „Klima“ verschiedene Medien für die Phasen von kontext-basiertem Unterricht **kennen**.
- LZ2** **diskutieren** anhand der Beispielmaterialien Potenziale und Einsatzszenarien verschiedener Medien für kontext-basiertes Lernen.
- LZ3** **skizzieren** anhand der Beispielmaterialien eine Unterrichtseinheit und **reflektieren** diese.
- LZ4**

Wie?

- Synchron in Präsenz
- 3 oder 6 Stunden Format
- Didaktischer Doppeldecker durch Unterteilung in 4 Phasen entsprechend ChiK (Parchmann et al. 2023) und die Nutzung von kennengelernten Medien
- Evaluation (siehe **P025**)

Einblicke in den Ablauf und die Materialien der Fortbildung

